

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 13

Artikel: Neue Techniken erleichtern Tabakernte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seitens ihrer Führer die richtige Einschätzung des Verhaltens der andern Strassenbenützer.

8. Rechtsfahren, ausweichen

Langsam fahrende Fahrzeuge müssen möglichst rechts fahren. Stellt der Traktorführer eine Fahrzeugkolonne hinter sich fest, so ist er verpflichtet, bei

der nächsten Ausweichmöglichkeit den nachfolgenden Verkehr vorbeifahren zu lassen. Wo Kriechspuren vorhanden sind, müssen diese von landwirtschaftlichen Fahrzeugen benützt werden.

SVLT

Technischer Dienst

W. Bühler

Neue Techniken erleichtern Tabakernte

Tabak ist eine Kultur, für welche bis vor wenigen Jahren vor allem viele Arbeitshände notwendig waren. Alle Arbeitsgänge wurden ausschliesslich mit Handarbeit verrichtet. So waren es denn auch vor allem kinderreiche Familien, welche sich mit der Tabakkultur befassten: für kleinere Bauernbetriebe bildete der Tabak eine lebenswichtige Einnahme. Nur auf diese Weise konnten sich viele Kleinbetriebe noch über Wasser halten. Aber auch die Bauernkinder werden einmal erwachsen und kehren dem Elternhaus den Rücken. Grosse Familien sind eine Seltenheit geworden, so dass bei einer stabil bleibenden Pflanzenfläche die Zahl der Pflanzler immer mehr abnimmt. Grössere Flächen für weniger Pflanzler sind aber nur dank der immer weiter gehenden Mechanisierung der Tabakernte möglich. Heute gibt es Tabakpflückmaschinen und Aufzüge für die Trocknungsscheunen, welche mehrere Arbeitskräfte einsparen helfen. Zudem ermöglichen moderne Trocknungsscheunen den Produzenten die Qualität ihres Tabaks maximal zu fördern.

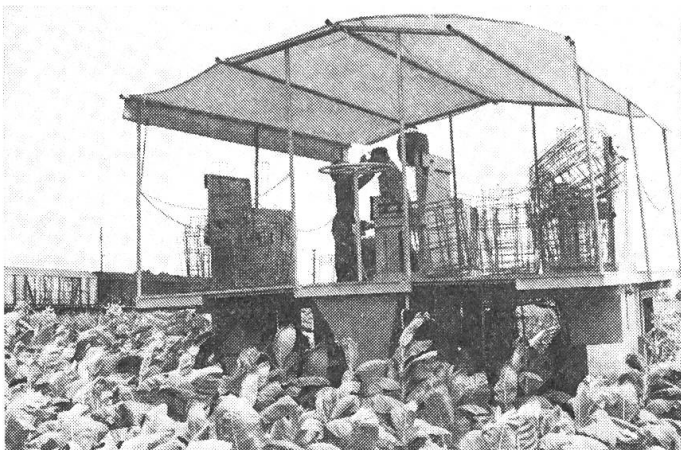


Abb. 1: Die grössere Erntemaschine im Einsatz.

Tabackerntemaschinen

Mehrere Unternehmen haben sich in den letzten Jahren an den Bau von Tabackerntemaschinen herangewagt. Einzig bewährt hat sich bisher aber nur die Maschine der Firma Fuchs frères in Payerne. Von den beiden Modellen aus diesem Unternehmen sind zur Zeit rund dreissig in Aktion. Alle anderen Unternehmen haben ihre Projekte – oft mit schweren Verlusten – wieder aufgegeben. Der schweizerische Markt für solche Maschinen ist ja beschränkt.



Abb. 2: Das sichtbare Gerät erlaubt eine automatische Steuerung durch die Reihen.

Die Firma Fuchs stellt zwei Modelle her: ein Modell mit vier Rädern, mit welcher gleichzeitig 6 Reihen gepflückt werden können. Diese Maschine benötigt für Ernte und Bedienung vier Personen. Das andere Modell hat drei Räder und ermöglicht das Pflücken von vier Reihen Tabak. Zur Bedienung dieser Maschine sind lediglich zwei Personen notwendig. Weil

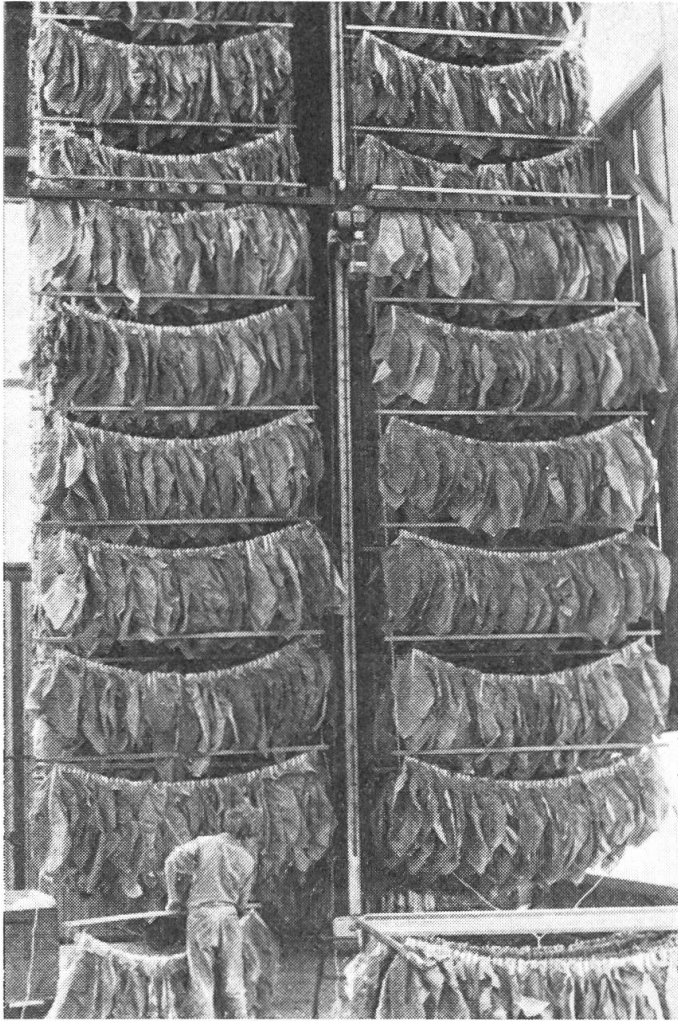


Abb. 3: Die aufgefädelten Tabakblätter werden zum Trocknen aufgehängt. Mit diesem System kann ein Mann die ganze Arbeit bewältigen.



Abb. 4: Die Bedienung des Aufziehgerätes ist einfach.

bei beiden Maschinen alle Räder einen eigenen Antrieb haben, kommen diese praktisch in jedem Terrain durch.

Technische Daten

Grosse Maschine

Benzinmotor MAG, vorne hydraulischer Antrieb

Länge der Maschine: 4,35 m

Höhe der Plattform: 2,00 m

Strassenbreite: 2,70 m

Der Abstand der Hinterräder ist verstellbar

Arbeitsgeschwindigkeit 80–180 m/h

Geschwindigkeit mit dem eigenen Antrieb: 3 km/h

Geschwindigkeit auf der Strasse mit Traktor: 25 km/h

Die Maschine besitzt drei Aufzüge zur Beförderung der gepflückten Tabakblätter auf die Plattform.

Preis: ab 20 000 Franken je nach Ausrüstung.

Kleine Maschine

Benzinmotor MAG, Vorderantrieb hydraulisch

Länge der Maschine: 3,45 m

Breite der Maschine: 2,26 m

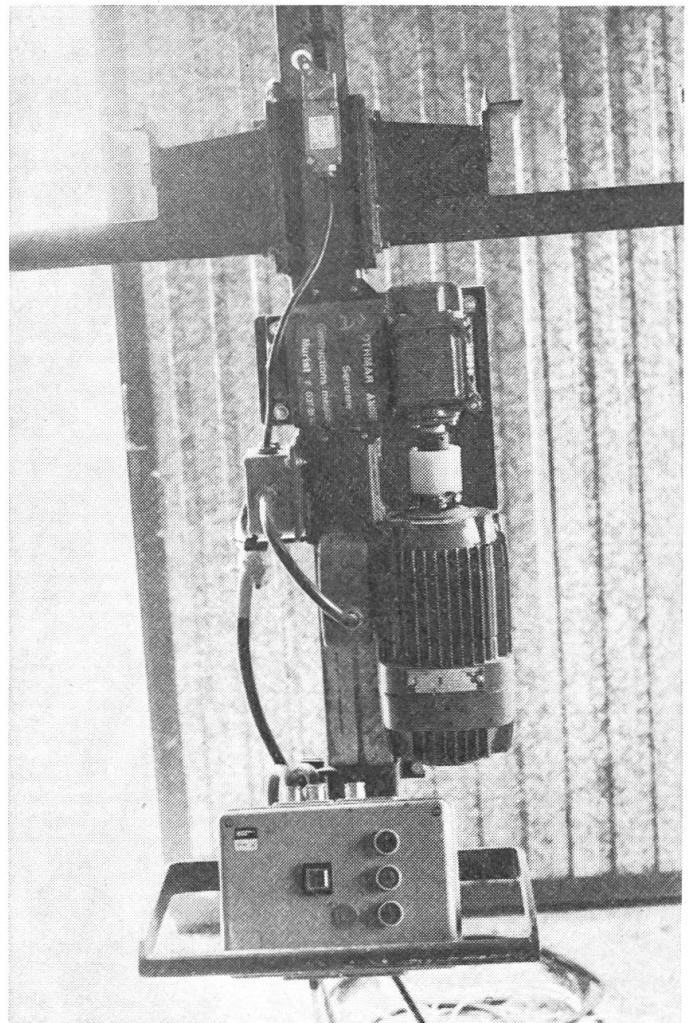


Abb. 5: Das Aufziehgerät selber.

Radabstand: 1,60 m
Höhe der Plattform: 2,00 m

Arbeitsgeschwindigkeit: 80–180 m/h
Geschwindigkeit mit eigenem Antrieb: 5 km/h
Geschwindigkeit auf Strasse hinter Traktor: 25 km/h
Diese Maschine besitzt zwei Aufzüge zur Beförderung der gepflückten Tabakblätter auf die Plattform.
Preis: ab 15 500 Franken je nach Ausrüstung.

Erleichterungen in der Tabakscheune

Ebenfalls neu für die Tabakpflanzen ist ein Aufzug für den auf Schnüre angezogenen Tabak. Die neu erstellten Tabakscheunen werden heute alle mit diesem System ausgerüstet, welche für diesen Arbeitsgang eine Arbeitskraft einspart. Das ganze System läuft auf Schienen unter dem Dach und für die Breite einer normalen Tabakscheune reichen zwei Schienen aus. Konstrukteur ist O. Andrey, in Murist FR. OB.

Für die Sauberhaltung der Drainageleitungen

Unterirdische Kanäle bieten für ihre Sauberhaltung keine Probleme mehr. Erstmals kommt im Grossen Moos seit einiger Zeit ein Gerät zum Einsatz, welches für die Ausspülung von Drainage- und Wasserleitungen keine Probleme mehr stellt. Dieses Gerät kann bis zu 200 Meter in die Drainageleitungen vor-



Abb. 1: Spülkopf, der in die Röhren vorgetrieben wird.



Abb. 2: Der Antrieb des Gerätes erfolgt durch einen Unimog-Motor.

geschoben werden. Mit dem Einsatz dieses Gerätes können auch die Leitungen für eine längere Zeit sauber gehalten werden. Die Firma Gebr. Jetzer, Fräschels FR, setzt dieses Gerät für die Reinigung von Drainageleitungen im Grossen Moos mit gutem Erfolg ein. Gerät und Spülkopf stammen aus Holland. Der Spülkopf wird in der Leitung durch Wasser angetrieben, welches in einem Druckfass herbeigeführt wird. O.B.

Einzig in der Schweiz

Selbstgebaute Gurkenernte-Maschine

Weil unser Land jährlich den Ertrag von zirka 200 Hektaren Cornichons und Essiggurken einführt, hatte sich ein jüngerer Bauer aus Walperswil BE, Peter Zesiger, entschlossen, sich dieser Kultur zu widmen. Die Ernte war bis dahin noch nicht mechanisiert und auf dem Markt befindet sich keine Erntemaschine. Nachdem er einen Anbauvertrag für 1 ha unterschrieben hatte, machte sich Peter Zesiger daran, selber eine Erntemaschine zu bauen. Er benötigte dazu etwa 500 Arbeitsstunden.

Erstmals verwendet wurde die Maschine im August. Die Leute auf der Maschine arbeiten liegend und die Gurken werden durch kleine Förderbänder von links und rechts auf ein Förderband in der Mitte transportiert über welches sie in die zwei Paloxen gehen, die